

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1931

81 (8.4.1931) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Lebhafter Oster-Sport

Fußball

A.S.B. Müppurr I. — Bad Dürkheim I. 2:0 (2:0)

In einem Freundschaftsspiel empfing Müppurr die Turner von Bad Dürkheim. Wenn man die Bodenverhältnisse berücksichtigt, so konnte man mit dem Resultat bei den Mannschaften zufrieden sein. Müppurr auf dem eigenen Platz besser, hatte zuweilen etwas mehr vom Spiel, aber die Energie der Bad Dürkheimer ließ das wieder aus.

Am 1. April hat Bad Dürkheim, sofort seit ein hartes Tempo ein. Die ersten Minuten gehörten Bad Dürkheim, dann liegt Müppurr im Angriff, aber nach nur kurzer Zeit. Das Spiel wird ausgleichend. Nach ungefähr 20 Minuten kann Müppurr zweimal einfinden. Zwei weitere abgewandte Torchancen läßt Müppurr aus. Bad Dürkheim ist von demselben Tempo verfolgt, auch hier läßt man die Gelegenheiten zum Auslösen vorbegehen. So endet die erste Halbzeit. Mit Tempo beginnt die zweite Hälfte. Bad Dürkheim dominiert vorerst und verleiht dem Spieltempo zu verbessern. Die Müppurrer Mannschaften von Müppurr leidet unter Müppurr und kann bis zum Schlußspiel das Tor nicht halten. Der Schiedsrichter war in seinen Entscheidungen sehr gerecht. R. Fr.

Grödingen I. — Reimen I. 5:1 (2:1)

Nachdem uns der Ostermontag noch einnehmendes Sporttempo gebracht hatte, entfaltete der Dienstag, der niedrige Regen verleiht dem Spiel ein etwas zu einseitig. Bei den Gästen machen sich Grödingen-Grüßungen bemerkbar und so ist es nicht verwunderlich, daß sie von Grödingen in ihre Hälfte eingeschürt werden. Die Müppurrer 3 weitere Tore für Grödingen, die durch den Rechtschützen (2) und Mittelstürmer (1) erzielt wurden. Gegen Schluß rafft sich Reimen nochmals auf, kann aber am Resultat nichts mehr ändern. Der Schiedsrichter war, von einigen Nebenentscheidungen abgesehen, gut.

Das Resultat betraf die 2. Mannschaft obiger Vereine, das Reimen mit 0:3 für sich entscheiden konnte. W. F.

St. Brudal I. — A.S.B. Grödingen I. 2:4 (0:3)

Am Ostermontag spielte der A.S.B. Grödingen mit seiner Reserve-Mannschaft in Brudal und konnte dort sehr gefolgt.

Pünktlich um 3 Uhr eröffnet der Schiedsrichter, ein Genosse aus Durlach, das lehrreiche Spiel. Brudal legt sich dem Spiel an, während in die Müppurrer, dann aber die Grödingen nicht überwinden. Grödingen findet sich erst allmählich auf dem schmalen Weg zurück. Das Spieltempo wird sehr lebhaft und die Erfolge bleiben nicht aus. Bis zur Pause konnte Grödingen 3 Tore erzielen, während Brudal leer ausging.

Nach Spielbeginn kommt die Ueberladung. Grödingen seines Zuges, spielt leistungsfähig. Brudal im Wind im Rücken nicht des Geistes und innerhalb weniger Minuten steht die Partie 2:2. Dies ist Brudal einen weiteren Anstoß. Grödingen's Torwart muß öfters retten eingreifen. Auf der Gegenseite erzielt Grödingen einige Tore, die erfolglos verlaufen. Einen Bombenschuß des S. Grödingen wehrt B. Torwart in feiner Manier. Erst wenige Minuten vor Schluß steht Grödingen im Endstand durch einen weiteren Treffer des Rechtschützen bedingt.

Die dem Schlußspiel des Abends, das eine sehr interessante Partie war, wurde ein würdevolles Spiel. Der Besuch war sehr gut zu nennen. Aber an die Arbeiterkraft von Brudal ergibt der Auf, noch mehr als bisher die Spiele der Arbeiterpartei zu besuchen, um dem Verein eine Hilfe und Unterstützung zu sein. Dann werden noch weitere so schöne Spiele folgen und dem Verein zu Erfolge und Ansehen führen. W. F.

Durlach I. — Weingarten I. 3:3

Mit dem Anspiel von Weingarten beginnt das Treffen. Durlach demüthigt sich des Lebens und legt sich in des Gegners Hälfte fest, was zur Folge hatte, daß es bald mit einem Treffer in Führung lag. Weingarten zeigte sich in der ersten Hälfte sehr stark. Grödingen's Torwart muß öfters retten eingreifen. Auf der Gegenseite erzielt Grödingen einige Tore, die erfolglos verlaufen. Einen Bombenschuß des S. Grödingen wehrt B. Torwart in feiner Manier. Erst wenige Minuten vor Schluß steht Grödingen im Endstand durch einen weiteren Treffer des Rechtschützen bedingt.

Die dem Schlußspiel des Abends, das eine sehr interessante Partie war, wurde ein würdevolles Spiel. Der Besuch war sehr gut zu nennen. Aber an die Arbeiterkraft von Brudal ergibt der Auf, noch mehr als bisher die Spiele der Arbeiterpartei zu besuchen, um dem Verein eine Hilfe und Unterstützung zu sein. Dann werden noch weitere so schöne Spiele folgen und dem Verein zu Erfolge und Ansehen führen. W. F.

Grödingen I. — Käferal I. 4:4

Als Gäste für den Ostermontag hatte sich Grödingen die spielhaften Käferaler verpflichtet. Nach herzlichem Empfang und guter Begrüßung nahmen sich die Mannschaften zu einem würdevollen Freundschaftsspiel. Ein interessanter Kampf entspann sich. Müppurr Grödingen beim Vorspiel eine hohe Niederlage einstecken, so war es heute anders. Nach gleichwertigem Spiel konnte Käferal in der 33. Minute, durch ein frühes Herauslaufen des Grödingen's Schützen in Führung gehen. Grödingen hatte mehrmals Gelegenheit, erfolgreich zu sein, verwarf jedoch jede Chance. Nach Spielbeginn wurde es für Käferal ernsthaft. Am Ende lag Grödingen mit 2:1 im Vorteil. Käferal erzielt den Ausgleich, was zur Folge hatte, daß Grödingen mit großen Leistungen aufwartete und einen 4:2-Stand für sich festsetzen konnte. Eine unglückliche Umkleelücke, die sich nicht behauptete, verhalf den Gästen zu einem Unentschieden. St.

Oppenheim I. — A.S.B. Durlach I. 6:4

Oppenheim konnte Durlach mit obigem Resultat nach Hause schicken. Die 2. Mannschaft von Durlach verlor gegen die von Oppenheim 2:4.

Weingarten I. — Bergheim I. 5:3

Das Weingarten ein ernsthaft zu nehmender Gegner ist, beweist das gute Abschneiden gegen Bergheim.

Muggensturm I. — Darlanen I. 2:6 (0:3)

Bei glänzender Wetterung und guten Platzverhältnissen trafen sich obige Mannschaften zu einem Freundschaftsspiel. In der 5. Minute konnten die Gäste durch den Mittelstürmer die Führung an sich ziehen. Das zweite Tor fiel durch den Rechtschützen des rechten Verteidigers der Einheimischen. Die Gäste legten sich weiterhin durch und führten mit 3:0 bei Halbzeit. Nach dem Schluß fand sich die einheimische Mannschaft besser zusammen und konnte in der 8. Minute den ersten Erfolg für sich buchen. Der Gastmannschaft gelang es bis zum Schluß noch dreimal einzufinden, dem Muggensturm noch ein Tor entgegenzusetzen konnte. Schiedsrichter Reier-Schneidemil leitete das Treffen zufriedenstellend. D. S.

Muggensturm II. — Darlanen II. 0:3

Diese Mannschaften dürften sich der Ruhe und dem Training besser widmen, denn das, was gespielt wurde, war alles nur kein Fußball. Schiedsrichter leitete einwandfrei. D. S.

Deperloch I. — Aue I. 2:3

Einen knappen Sieg mit obigem Ergebnis konnte Aue im 8. April gegen Deperloch erzielen.

Eintracht I. — Aue I. 0:0

Der 2. Spieltag führte Aue nach Eintracht. Torlos endigte die Begegnung.

Aue II. — Forbach I. 2:2

Die Muggenstürer boten in Aue einen guten Sport. Das erste Resultat lieferte zu recht.

Forbach I. — Grün-Weiß I. 3:5

Am Ostermontag spielte Grün-Weiß Muggensturm in Forbach. Nach schönem und einmütigen Spiel blieb Grün-Weiß Sieger.

Itan I. — Käferal I. 4:3

Die technisch bessere Mannschaft verlor unbedeutend. Dem Spielverlauf nach wäre ein Unentschieden am Platz. Fr. W.

Itan I. — Weierheim I. 2:4

Nach schönem ruhigen Spiel blieben die Gäste Sieger.

Mörch I. — Saarbrücken-Grödingen I. 5:1 (3:0)

Woh der Vertreter aus dem 6. Bezirk zeigte, konnte nicht befriedigen. Spieltempo und Planlos war ihr Spiel, bei dem es besonders an der notwendigen Spielerschönung und Ballbehandlung fehlte. Die gegenseitigen

Leistungen reichten selten an den Durchschnitt heran. Dem entsprechend ist auch das Spiel der sonst gut spielenden Mörcher zu bewerten. Selbsten dieselben vor Halbzeit noch ein annehmendes Spiel, so schütterten sie, nach der Pause so langsam in baselische Mörcher wie ihr Gegner. Besonders waren es die gewöhnlichen Stürmerleistungen, die man bemerken mußte. Die einzige erfreuliche Tatsache, die festzustellen werden konnte, war, daß das Spiel in einer bewundernswürdigen Ruhe und Fairness ausgetragen wurde. Dazu haben bestimmt die Worte des Vereinsvorsitzenden von Mörch, Genosse Müller, vor Beginn des Spiels, wesentlich beigetragen. G. S.

Mörch I. — Grödingen I. 1:2

Ein Spiel, das unter Bewegung nicht zufrieden war. Hierfür sind obige Mannschaften. Grödingen blieb glücklicher Sieger.

Grödingen I. — Forbach I. 3:5

Neuburgweiler I. — Langensteinbach 2:2

St. Welt im Dorf I. — A.S.B. I. 1:1 (1:1)

Ueber Ostern herrschte auf dem Sporplatz der A.S.B. großer Spieltrieb. Neben Handballspielen und einem Spiel des Union gegen Weierheim, fand auch obige Begegnung statt. Sehr schön verlief dieses Spiel. Beide Mannschaften bestanden sich einer außerordentlich fetten und ruhigen Spielweise. A.S.B. ging in Führung. Nach der Halbzeit konnten durch Eigentor die Gäste zum wiederholten Ausgleich kommen. Die zweite Spielhälfte sah die A.S.B.-Mannschaft im Vorwärtigen überlegen, doch wurden von dem Sturm die unglücklichsten Taten vermaßt. So trennte man sich, mit dem für die Gäste sehr schmerzhaften Resultat. Der Schiedsrichter bot eine sehr gute Gesamtleistung. G. S.

A.S.B. I. und II. Komb. — Reupf

Auch am 2. Begegnung herrschte wieder Hochbetrieb. Ein Handballspiel A.S.B. Zweite gegen die A.S.B. I. und II. Komb. war ein sehr interessantes Spiel. Nach dem Handballspiel betrafen A.S.B. — Reupf das Spiel. Auch dieses Spiel verlief sehr interessant. In den letzten 8 Minuten konnte A. durch 2 Lebererkrankungen auf 2:2 stellen.

Es kann zur Freude festgehalten werden, daß die herrliche Wälderanlage der Freien Turner, nachdem nunmehr ein 3. Spieljahr befristet wurde, vollständig von unseren Reihensportern ausgenutzt wurde. G. S.

Wasserscheit I. — Grödingen I. 3:1

II. Mannschaften 6:2. Ein dem Arbeiterport würdiges Spiel wurde abgeleitet. Schiedsrichter aut.

Weingarten I. — Bergheim I. 5:3 (3:3)

Am Ostermontag trafen sich obige Vereine in Weingarten. Da die Wälderanlage sehr gute Kosten, fand ein sehr interessantes Spiel statt, welches die beiden Mannschaften Zuschauer bis zum Schlußspiel in Spannung hielt. In der ersten Hälfte spielte Bergheim mit der Sonne im Rücken und konnte sich in der 8. Minute zum Führungstreffer einfinden. Nicht lange währte die Freude, denn Weingarten gleich bereits in der 10. Minute aus. Wiederum vor Bergheim im Vorteil und kann in kurzen Minuten zwei weitere Tore erzielen. Am Ende Weingarten in Führung. Eine Pause von fünf Minuten wurde wunderbar zum zweiten Gegentor eingeleitet und kurz vor der Pause konnte nach einer Kombination der Ausgleich herbeiführen. Nach Spielbeginn sollte sich eine letzte Lebererkrankung der Wälder heraus. Am Schluß auf eine Seite ging B. in Führung. Die Gäste verließen alles, um gleichzusetzen, was jedoch die Gastgeber nicht zuließen. Die Partie 2:2. Dies ist Brudal einen weiteren Anstoß. Grödingen's Torwart muß öfters retten eingreifen. Auf der Gegenseite erzielt Grödingen einige Tore, die erfolglos verlaufen. Einen Bombenschuß des S. Grödingen wehrt B. Torwart in feiner Manier. Erst wenige Minuten vor Schluß steht Grödingen im Endstand durch einen weiteren Treffer des Rechtschützen bedingt.

Die dem Schlußspiel des Abends, das eine sehr interessante Partie war, wurde ein würdevolles Spiel. Der Besuch war sehr gut zu nennen. Aber an die Arbeiterkraft von Brudal ergibt der Auf, noch mehr als bisher die Spiele der Arbeiterpartei zu besuchen, um dem Verein eine Hilfe und Unterstützung zu sein. Dann werden noch weitere so schöne Spiele folgen und dem Verein zu Erfolge und Ansehen führen. W. F.

Weingarten I. — Bergheim I. 5:3 (3:3)

keinen Treffer erzielen konnten. Das Spiel selbst hinterließ eine gute Note, welche noch durch das Spiel der zweiten Mannschaften (3:7 für Speyer) erhöht wurde, da mancher noch fröhlich seine Launen anstrengen konnte.

Mittelheim — Weierheim 8:5 (4:4)

W. kommt in den ersten 10 Minuten in Führung, 2:0. Mittelheim nicht müde, stellt das Resultat auf 3:2, das bis zur Halbzeit auf 4:4 erhöht. Nach Halbzeit kommt W. durch schönen Wurf in Führung. Doch gleich Mittelheim aus und erhöht das Resultat durch ihre zu unfairen Spielweise auf 8:5 und Weierheim dadurch einmütig nachlich. A. S.

Kadtsport

Gautag des Gau 23

In der Schwarzwaldhochstraße Freiburg i. Br. waren am Ostermontag die Delegierten des Gau 23 des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbundes „Solidarität“, der sich von Rehl bis Konstanz erstreckt, zum 9. Gau-tag versammelt, um Vorkarbeit zum diesjährigen Bundestag in München zu leisten. Trotz der Ungunst der Verhältnisse konnte der Gau-tag, Genosse G. L. O. Freiburg, die erfreuliche Feststellung machen, daß seit dem letzten Gau-tag vor drei Jahren in Konstanz die überlebenden Arbeiterabfahrer ihre Organisation nach innen und außen weiter fruchtig und ausbauen konnten. Für die sozialdemokratische Partei und Landtagsfraktion überbrachte Landtagsabgeordneter R. u. h. a. u. m. Größe und beste Wünsche für die Arbeit der Tagung und hob insbesondere die Verbundenheit der Partei und der Gewerkschaften mit der Arbeiterpartei hervor, für die der Name des Arbeiterabfahrerbundes Symbol sei. — Zum

Der Delegierten schriftlich vorlag, was der Gau-tag erörternd auf die Erfolge des vom Landtagsabfahrer beschlossenen Werbemonats hin, der im Gau 23 durch intensive Werbetätigkeit eine bedeutende Mitgliederzunahme brachte. Von Auswanderungsfragen blieb der Gau-tag, nur in Vorkarbeit beruhten die Kommunisten ihre Spaltung, und Zeitungsstatistik zu erörtern, die Ortsgruppe wurde neu aufgestellt und eine neue Zeitung bestellt. Bei den Wahlen des letzten Jahres habe sie alle erreichbaren und verfügbaren Kräfte eingesetzt und in den Dienst des Kampfes gegen den Faschismus gestellt. Der Parteitag der Gau-tag, der im Durchschnitt früherer Jahre rund 300 betrug, lag bei 700 und 1000 gelistet worden. Der Gau-tag wurde erachtet in ehrenvollen Worten der Vorkarbeit, besonders des Gau-tagleiters Gen. Schauer, des Gau-tagleiters Gen. Zolger und des Bezirksleiters Gen. Wölber. Den Gau-tag leitete Genosse L. u. s., der auf die Tatsache verwies, daß die Hälfte der an den Gau-tag teilnehmenden Mitglieder der Partei vermisst wurde. Invierteljahrige Ausstellungen machte der Gau-tagleiters Genosse Schuster, der zwar eine allgemeine Zunahme des Sportbetriebes konstatierte, von ihm aber doch noch nicht befriedigt war. Wenn der Gau-tag nicht so lebhaft wie wünschenswert sei, so liegt das daran, daß die Genossen der Grenzgebiete wie die des Auslands ihn ablehnen. An der Gau-tagleitung nahmen 26 Kadtsfahrer und vier Motorabfahrer teil. Bester Erfolg sei den Kadtsfahrern zu wünschen, wie auch die Genossen und Kraftfahrer öfter gelistet werden sollten, auf baggen seien über die Schulfragen, während Kadtsfahrer sich selbst werde. Er hoffe, daß auch die Beteiligung der Ortsgruppen an der Statistik weiter zunehme.

Gau-tagleiters Genosse Schuster betonte, daß der im Frühherbst 1920 nach Freiburg einberufene Gau-tag infolge mangelnder Beteiligung nicht abgehalten werden konnte. In Weierheim, Wörth und Oberkirch seien Bezirksjugendleiterurlaue abgehalten worden, der nächste finde in Grenzgebiet statt.

Der Gau-tag leitete der Motorabfahrer Genosse Fischer konnte über umfangreiche Tätigkeit berichten. Zwar sei die Beteiligung an den Veranstaltungen im Jahre 1920 durch schlechtes Wetter behindert gewesen, trotzdem hätten sich doch beim Gau-tag in Schwetzingen 350 Motorabfahrer eingefunden.

In der an die Berichte anschließenden Diskussion sprachen die Redner der Gau-tagleitung für ihre hingebende Arbeit und fördernde Unterstützung dank aus. Die Gau-tagleitung wurde einstimmig wiederbeauftragt: an Stelle des Genossen Fischer, dem der Vorkarbeit für seine labordante mühevollen Tätigkeit dankte, sei die Ortsgruppe Freiburg einen Gau-tagmann der Motorabfahrer bestellen. — Ueber

Die Aufgaben des bevorstehenden Bundestages referierte Genosse Zimmermann vom Bundesvorstand. Zum erstenmale habe der Bund die dreijährige Tagungsperiode hinter sich, die sich bewährte. Der kommunalistischen Wählerei und der Begegnungsarbeit der Kadtsfahrer habe sich der Bund erfolgreich erwehrt. Nach seiner Meinung hätte diese Abwehr schon vor sechs Jahren einleiten sollen. Der Redakteur der Bundszeitung, der noch der A.S.B. angehört, habe doch abgelehnt, nach den Vorschriften der Partei zu arbeiten, immerhin müßte man seiner Tätigkeit kritisch gegenüberstehen. Wenn das vorbildliche Unterfangen des Bundes, wie es keine andere Sportorganisation annehme, erhalten bleiben solle, dürfe man keine Anträge auf Erweiterung der Teilnehmerzahlen stellen. Von den Einmündigen des Bundes seien zwei Drittel den Mitgliedern als Unterfertigung wieder zugeflossen. Das beweise die finanzielle Kraft und Stärke der Organisation, die nicht erfüllt werden dürfe. Stärkere Unterstützung des Kadtsfahrers „frisch auf“ durch die Bundsmitglieder sei sehr zu wünschen. Vor dem Bundestag in München werde eine Kommission die Wünsche der Motorabfahrer bei der Neuauflage des Statuts beraten, in dem auch die Jugendlichkeit des Bundes zum Arbeiterparteiinternationale und zum Arbeiter-Turn- und Sportbund grundsätzlich heraufgeführt wird.

In der folgenden Diskussion und bei Beratung der Anträge zum Bundestag kam es besonders zu einer lebhaften Diskussion über die Aufhebung der Grenzarten, wobei die Delegierten der Ortsgruppen der Grenzgebiete zahlreiche Argumente vorbrachten, die für eine Verbesserung und vor allem Bekämpfung der Grenzartenausstattung sprachen.

Der nächste Gau-tag soll in Wörth stattfinden.

In seinem Schlußwort wies Genosse Zimmermann dem Bundesvorstand auf die diesjährige Arbeiterolympiade in Wien hin. Das rote Wien erwarte die deutschen Arbeiterpartei und werpe ihnen einen besonders herzlichen Empfang bereiten.

Nachdem Genosse L. O. Freiburg noch darauf aufmerksam gemacht hatte, daß gemeinsame Veranstaltungen mit ausländischen Ortsgruppen der Genehmigung des Bundesvorstandes bedürfen, sprach er den Delegierten Dank aus. Die Gau-tagung sei ein Gedenktag für den Bund gewesen. Wir wollen körperlich und geistig tüchtige Menschen, um uns eine bessere, sozialistische Welt zu erkämpfen. Mit einem dreifachen „Bravo auf“ schloß der Vorkarbeit die einbruchsvolle Tagung. G. S.

Motorradspport

Anfahrt der Motorfahrer im A.S.B.

Von herrlichem Wetter begünstigt, konnte die von der Abt. Motorfahrer vom Arb. Rad- u. Kraftfahrerbund Solidarität im Jahresprogramm festgesetzte Anfahrt am Sonntag, den 29. März zur Ausföhrung gelangen. Am Startplatz Alter Bahnhof stellten sich dem 1. Fahrwart G. G. ein Auto, 32 Maschinen, darunter 8 mit Beiwagen mit 75 Teilnehmer. Nachdem Sojus und Beiwagenfahrer Platz genommen, ging es über Mühlburg, Maxau, Wörth durch den Biemwald nach dem idyllisch gelegenen Ausflugsort Langenberg. Für Bahnfahrer war von den Kraftsportlern Bahnhof Wörth — Langenberg ein regelrechter Personenverkehr eingerichtet, der, weil gratis, ausgezeichnet funktionierte. Als Kadtsfahrer meldeten sich noch die Fahrer von 38 Maschinen mit 65 Teilnehmern. Im ganzen 70 Fahrzeuge mit 140 Teilnehmern. Bald war eine ansehnliche Zahl von Sportbegeisterten beisammen, und bei gemüthlicher Unterhaltung veranlassen die Stunden nur zu rasch und der nahe Abend mahnte zur Heimkehr.

Mit dem Wunsche der Zeitung, daß alle kommenden Veranstaltungen einen so schön harmonischen Verlauf nehmen mögen, wie die heutige, ging man auseinander. J. S.

Handball

Karlsruhe — Weierheim 2:4 (1:1)

A. hatte Weierheim (5. Bezirk) zum Rückspiel als Gast. Gleich nach Anspiel entwickelte sich ein rasches Tempo, das bis zur Halbzeit, reich an schönen Spielmomenten ausgeglichen gestaltete. Nach Halbzeit kommt A. durch schönen Torwart in Führung; doch konnte W. durch besseres Zusammenstellen ausgleichen und zwei weitere Tore für sich buchen. Spiel ruhig und fair, hinterließ einen guten Eindruck.

Durlach — Turner Speyer 3:5 (2:4)

Nach Anspiel entwickelte sich ein rasches Tempo beiderseits, während der ersten 10 Minuten. Durlach kommt in Führung 2:0, doch tritt eine Schwachperiode bei Durlach ein; was Speyer ausnützt und das Resultat auf 4:2 stellt. Nach Halbzeit ist D. besser im Aufbau, doch vermaßt der Sturm die besten Torchancen durch atzulangende Bögen. Weierheim's konnte ein Tor erzielen werden und somit endete das Spiel vor halbseitig erschienenen Zuschauern.

Durlach Schützport I. — Speyer II. 2:2

Durlach Schützport hat sich durch dieses Spiel in feiner Form verbessert, da Speyer II. durch fetteres Tempo und gute Bekämpfung einen ebenbürtigen Gegner stellte. Das Spiel selbst hatte eine bessere Note, denn Schütz war überfall.

Wiensteinloch — Grödingen I. 0:1

Zweite Mannschaften 3:0. Wiensteinloch hatte es leicht, dieses Resultat heraufzuführen, da Grödingen noch Reuling ist.

Karlsruhe — Turner Speyer 0:5 (0:4)

Speyer zeigte sich von der guten Seite, da sie im Aufbau und Zusammenstellen sich besser fanden wie Karlsruhe, die durch Einzelstöße im Sturm